

ringerung der Arbeitsleistung auswirkten. Ist doch die Arbeitsleistung pro Mann und Schicht von 18,25 Cwt. im ersten Quartal 1923 auf 17,74 Cwt. im vierten Quartal 1924 zurückgegangen, während die Nettokosten pro Tonne erzeugter Kohle sich von 16 sh. 5 d. auf 18 sh. 4 d. erhöhten!⁴⁵⁾ Ebenso haben englische Schiffbauer anläßlich der Vergebung von Aufträgen für Motorschiffe an Hamburger Firmen auf die Belastung ihrer Erzeugungskosten durch verkürzte Arbeitszeit und Trade-Union-Reglements verwiesen.⁴⁶⁾ Aber auch aus der englischen Textilindustrie kommen dieselben Klagen.⁴⁷⁾ Bei dieser Allgemeinheit der Klagen und Nachweise ist also an der Tatsache selbst, einer erheblichen Belastung der Erzeugungskosten durch soziale Errungenschaften, nicht zu zweifeln.

Wir haben damit die unserer Ansicht nach wichtigsten Punkte der heutigen Produktionskostenverteuerung erörtert, aber es muß noch daran erinnert werden, daß auch der im Vergleich zu Friedenszeiten zum Teil bedeutend höhere Zinsfuß in einzelnen europäischen Ländern (besonders wiederum in Deutschland) dazu beiträgt, die Herstellungskosten zu verteuern.⁴⁸⁾ Endlich muß auch noch bedacht werden, daß die Abnahme des Umsatzvolumens die Generalunkosten der Erzeugung sowohl wie des Handels und Zwischenhandels wie vor allem des Detaillisten relativ erhöht. Der Wunsch, die gleichbleibenden Generalunkosten bei sinkendem Umsatz zu decken, führt notwendigerweise zu weiterer Preiserhöhung. Dies kann am deutlichsten im Detailhandel beobachtet werden und erklärt die immer größer werdende Diskrepanz zwischen Erzeugerpreis und Detailpreis, ein Moment, das freilich für die weltmarktmäßige Erörterung, die hier in Frage kommt, weniger ausschlaggebend ist.

Dagegen bleibt noch übrig, die Entwicklung der Verfrachtungs-

45) Vgl. *Economist* (nach amtlichen Angaben) vom 16. Mai 1925, S. 962.

46) Vgl. Levy, Die volks- und weltwirtschaftliche Bedeutung der heutigen englischen Arbeiterfrage. *Weltwirtsch. Archiv* Juli 1925, S. 95.

47) Vgl. *Manchester Guardian Commercial* vom 2. Juli 1925 (Textil-Sondernummer).

48) Die Diskontsätze betragen Anfang Juli für Berlin: 9, für Italien 7, für Paris 7, für Prag 7, für Wien 11, für Kopenhagen 7, für Warschau 10%, gegenüber 3½% in Neuyork.